

Die Nacht als der Regen kam

Knapp zweieinhalb Stunden reichten für die Hälfte des durchschnittlichen Juni-Niederschlags / Autos blieben im Wasser stecken

VON UNSEREM REDAKTEUR
AXEL KREMP

BAD SÄCKINGEN. Alle reden vom Wasser: Nach einem Starkregen in der Nacht von Sonntag auf Montag war Hochwasser auch in Bad Säckingen ein Thema: Kurz aber heftig, jedoch bei weitem nicht so dramatisch und folgenreicher wie derzeit in Sachsen und Sachsen-Anhalt. 35 Mann der Bad Säckinger Feuerwehr erlebten eine schlaflose Nacht.

Nichts, genauer fast nichts, deutete am Montagmorgen in Bad Säckingen darauf hin, dass die Einsatzkräfte der Feuerwehr und auch die Polizeibeamten eine arbeitsreiche Nacht hinter sich hatten. Die Ausnahme: Der öffentliche Parkplatz auf dem Festplatz stand am Morgen noch zu weiten Teilen unter Wasser. Dort bildet sich nach längeren Regenfällen zwar immer ein kleiner Tümpel; am Montagvormittag aber stand so gut wie der gesamte Platz unter Wasser. Aussteigen unmöglich.

Wie stark es in der Nacht tatsächlich geregnet hat, weiß Helmut Kohler. Der Schwörstädter betreibt seit wenigen Monaten auch im Bad Säckinger Kurgebiet eine Wetterstation. Die Hälfte eines durchschnittlichen Juni-Niederschlags prasselte da in der Zeit zwischen 22.35 Uhr und 1 Uhr vom Himmel herunter. In absoluten Zahlen sind dies 50 Liter pro Quadratmeter in nur 2,25 Stunden. Rechnet man da noch den Regen zwischen 19.15 Uhr und 19.45 Uhr hinzu, kommt man auf 71,4 Liter pro Quadratmeter binnen 9,5 Stunden. Das sind laut Kohler fast 72 Prozent eines normalen gesamten Juni-Niederschlags. Die höchsten Niederschlagsraten wurden um 23.05 Uhr und um 23.10 Uhr mit jeweils 134 Litern pro



Der See auf dem Festplatz erinnerte am Morgen noch an den Starkregen der Nacht.

FOTO: RALPH FAUTZ

Quadratmeter und Stunde gemessen. Wie örtlich begrenzt das Gewitter war, zeigt der Blick nach Schwörstadt. Dort fielen im gleichen Zeitraum nur 10,2 Liter Regen pro Quadratmeter.

Knapp eine Stunde nach Beginn des Starkregens waren auch schon die ersten Keller vollgelaufen. Michael Schmidt, der Kommandant der Feuerwehr-Abteilung Bad Säckingen, berichtet von insgesamt

15 verschiedenen Einsatzorten in der Nacht. 35 Mann hatte die Feuerwehr im Einsatz um vollgelaufene Keller und Tiefgaragen leerzupumpen und Kanalschächte zu leeren und zu reinigen. Der letzte Einsatz war um 5.25 Uhr beendet.

Für Ortskundige keine Überraschung ist es, dass bei solch heftigen Niederschlägen die Unterführung der Jurastraße vollläuft. Laut Polizei stand aber auch die Un-

terführung der Scheffelstraße unter Wasser. Mehrere Autofahrer hätten die Wasserhöhen falsch eingeschätzt und seien mit ihren Fahrzeugen in den überschwemmten Bereichen liegen geblieben.

Nachdem das Wasser wieder abgelauten war, konnten die gesperrten Straßenabschnitte gegen 4 Uhr wieder freigegeben werden.